

PICHLER



Spannweite 2200mm

R/C Flugmodell für Elektroantriebe, Steuerung über 6-8 Kanäle
(Seiten, Höhen-, Querruder, Landeklappen, Schleppkupplung Motor)

MADE IN GERMANY

English Instructions are available for download. Please check the product page on our website
Instructions en français disponibles en téléchargement. Visitez notre site Internet.
Istruzioni in italiano disponibili per il download. Visita il nostro sito web.

Bitte prüfen Sie vorab auf der Joker XL Produktseite bei uns im Internet Shop, ob es eine neuere Version dieser Bauanleitung oder Ergänzungen gibt.

Die Brettchen des Bausatzes sind mit den Buchstaben A bis Q gekennzeichnet. Die jeweiligen Bauteile darauf sind mit den Zahlen 1 bis ... bezeichnet. Die Bauteilnummer ergibt sich somit aus der Kombination des Buchstabens des Brettchens und der jeweiligen Zahl des Bauteils. Beispiel: (P3), bedeutet Brettchen (P), die Zahl (3) bezeichnet das Bauteil darauf, in diesem Fall entspricht dies dem Höhenruder. Es wird empfohlen vor dem Heraustrennen der Teile diese mit Bleistift zu beschriften, um diese später leichter zuordnen zu können.

Bauteile aus Brettchen vorsichtig herauslösen, ggf. die Stege mit einem Messer zuvor durchtrennen.
Keine Gewalt anwenden – Bruchgefahr! Die Reste der Stege vorsichtig mit einem Schleifklotz entfernen.

Als Klebstoff wird für alle Holz/Holzverbindungen Weissleim empfohlen. Die Verleimungen sind hochfest und trotzdem noch flexibel, außerdem wird das Material nicht versprödet, was häufig bei der Verwendung von Sekundenkleber der Fall wäre. Für alle anderen Verklebungen wird an entsprechender Stelle auf einen geeigneten Klebstoff hingewiesen.

Um ein Verkleben der Bauteile mit der Bauunterlage zu vermeiden, sollte diese mit einer dünnen Plastikfolie abgedeckt werden.

Als Klebstoffe haben sich folgende Produkte bewährt

- Bindan P Propeller Leim, # X3576
- Ruderer L 530 Kunststoffklebstoff, # X3583
- Fix It! Sekundenkleber dünn, # C4930
- Fix It! CA Aktivatorspray, # C4934
- Fix It! 5-Minuten Epoxy 120g, # C4935

Für den Bau des Modells sind folgende Werkzeuge geeignet

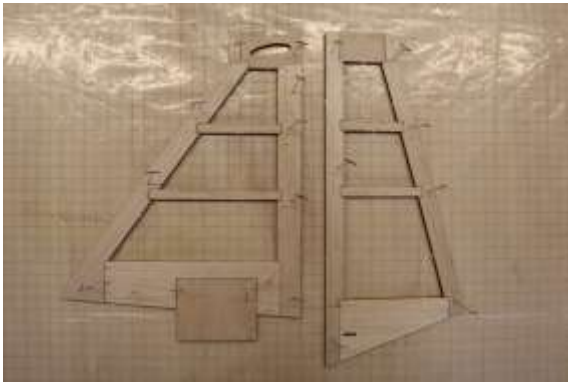
- Baubrett 900×300 mm, # X5535 oder
- Baubrett 1200×600 mm, # X5536
- Schleif Block, # X5568
- Sandpapierfeile, # X5565
- T-Pins Modellbau Stecknadeln 32 mm, # C2434
- Scharnier Schneide Schlitz Set, # C5829
- Mini Balsa Hobel, # C8891
- Hobby Messer, # C9861
- Fix It! Schnellspann Zwingen 100 mm, # C4922
- Trimm Gewicht Ballast, # C9831

Zur Ausrüstung des Modells wird folgendes Zubehör empfohlen

- E-Brushless Antriebssatz Boost 100, # 18052
- Luftschraube PiCon 17x8, # C5758
- LiPo Akku RED POWER 6300-6S, # 15743
- [7] Master Servo DS4010LP, # 18610
- [2] Kabelsatz mit MPX 6-Polstecker, # 18101
- [2] Servokabel Verlängerung, # C9616
- Akku Klettband, # C4739
- 4 Rollen Fix It! Bügelfolie (Materialbedarf rund 8 lfd. Meter)
- Folienbügelleisen LCD, # X9760

Alle Produkte finden Sie auf **www.pichler.de** und **www.extron.net**

Seitenleitwerk



Teile (P1, P2, P4 bis P12 und Q8) gem. Abbildung zuordnen und verleimen

Hinweis Das Teil (P3) wird zum Bau des Höhenleitwerks benötigt



Beplankungsteile für die Dämpfungsfläche und Seitenruder aus Balsabrett 1,7 mm (75 mm breit) herrichten und mit Übermaß zuschneiden **Tipp** Das Gitter der Bauteile als Schablone zum Abzeichnen verwenden

Beplankungsteile verleimen

Achtung Verzugsgefahr, Bauteile plan auf Bauunterlage legen und festheften



Vorderkante des Seitenruders (P1) spitz (ca. 90°) zuschleifen



Schlitze für Fließscharniere anbringen.

Die Außenkanten verrunden, die hintere Kante des Seitenruders bleibt aber scharfkantig (nicht verrunden)

Die Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

Höhenleitwerk



Teile (Q1 bis Q3 je 2x, Q4 bis Q7 und P3) gem. Abbildung zuordnen und verleimen



Beplankungsteile aus Balsabrett 1,7 mm (75 mm breit) herrichten und mit Übermaß zuschneiden

Tipp Das Gitter der Dämpfungsfläche als Schablone zum Abzeichnen verwenden

Beplankungsteile verleimen

Achtung Verzugsgefahr, Bauteile plan auf Bauunterlage legen und festheften

Das Höhenruder (P3) ebenfalls beidseitig mit 1,7-mm-Balsa beplanken

Vorderkante des Höhenruders (P3) spitz (ca. 90°) zuschleifen

Schlitze für Fließscharniere anbringen (wie bei Seitenruder gezeigt)

Nasenleiste und Randbögen verrunden
Die Hinterkante des Höhenruders bleibt scharfkantig



Das Verstärkungsteil (D6) dient als Verstärkung zur besseren Krafteinleitung der Befestigungsschrauben. Dieses erst nach dem Bespannen mit dem Höhenleitwerk verkleben

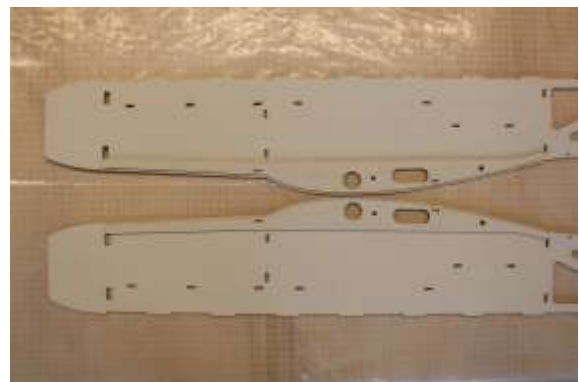
Die Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

Seiten- und Höhenleitwerk werden erst nach deren Bespannen mit dem Rumpf verleimt.

Rumpf

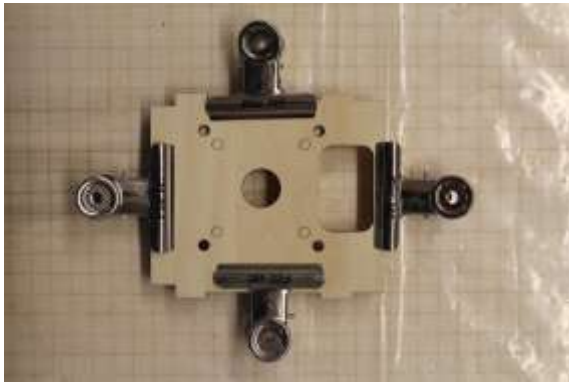


Rumpfseitenteile aus (B4 + D1) und (C1 + D2) verleimen

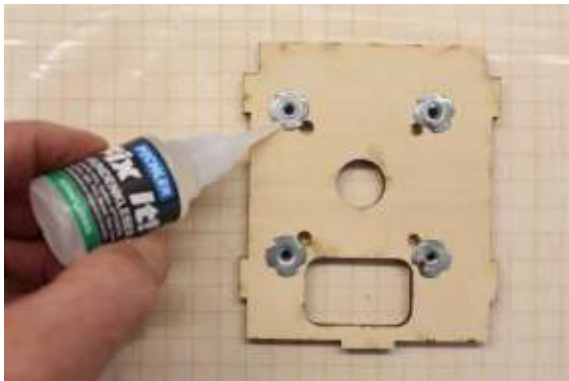


Verstärkungen (B3) auf Rumpfseitenteil (B4) und (C5) auf (C1) – jeweils auf der Innenseite des Rumpfseitenteils – aufleimen.

Achtung Ein rechtes und linkes Rumpfseitenteil herstellen!



Motorspant aus 2×(J1) verleimen



Einschlagmuttern (Gewinde M4) gem. Bild für die Motorbefestigung einpressen. Je nach verwendetem Motor die äußeren Bohrungen (für Boost 100) oder inneren Bohrungen (für Boost 80/90) verwenden. Einschlagmuttern mit Sekundenkleber sichern



Motorspant (J1) auf rechtem Rumpfseitenteil verleimen
Achtung Spant so einsetzen, dass die Befestigungslöcher für den Motor nach rechts versetzt zu liegen kommen (von vorne betrachtet). Auf rechten Winkel achten!



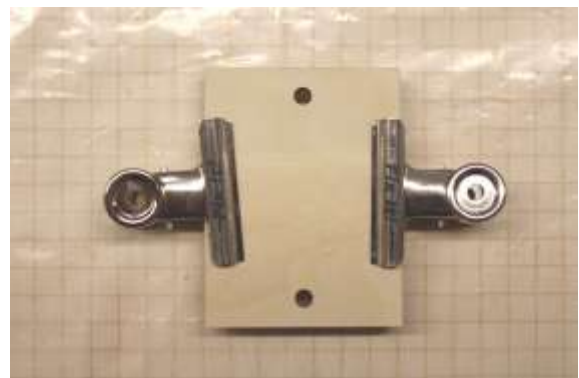
Spantengerüst aus den Spanten (B1, J4, C3, J3), Zwischenboden (E4) und Servobrett (F3) auf rechtem Rumpfseitenteil verleimen



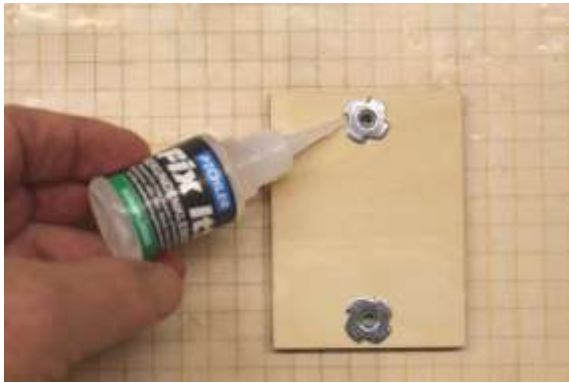
Linkes Rumpfseitenteil auf Spantengerüst verleimen.
Achtung Rumpf plan auf Bauunterlage aufliegen lassen, auf Verzugsfreiheit achten. Während der Trocknungsphase mit schwereren Gegenständen beschweren.



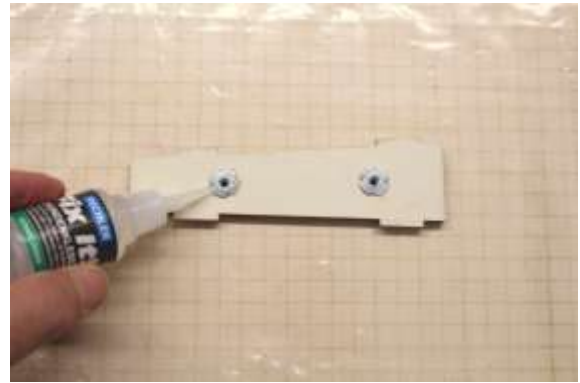
2 Stück Fahrwerkshalter aus je 2× (J2) verleimen



Fahrwerkauflage aus 2×(J5) verleimen



Einschlagmuttern (Gewinde M5) in Fahrwerksauflage (J5) einpressen. Einschlagmuttern mit Sekundenkleber sichern



Einschlagmuttern (Gewinde M3) in Leitwerkshalter für Höhenleitwerk mit Sekundenkleber einkleben



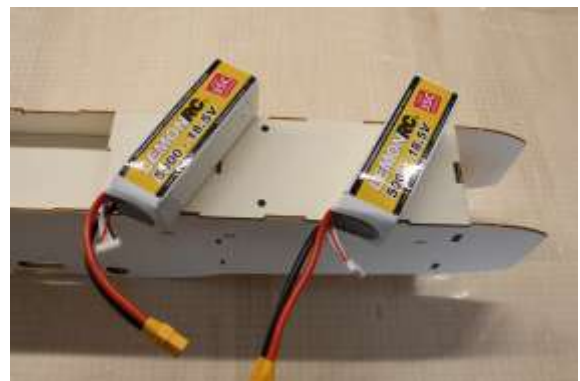
Fahrwerkshalter (J2) und Fahrwerksauflage (J5) im Rumpf verleimen



Rumpffenden zusammenziehen und Spant (F4), Lager für Seitenleitwerk (D3) und Leitwerkshalter für Höhenleitwerk (D4/D5) am Rumpfheck verleimen. Achtung auf Symmetrie achten



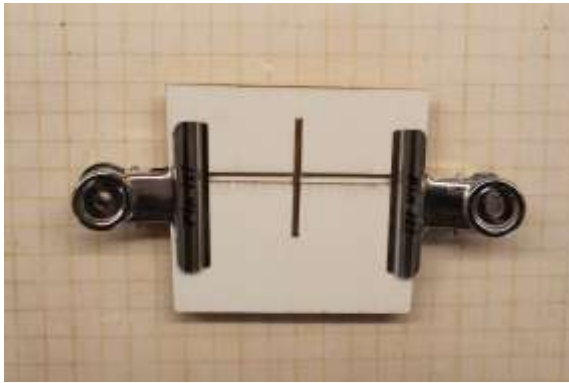
Leitwerkshalter (D4 und D5) für Höhenleitwerk verleimen



Vordere untere Rumpfbeplankung (E1) verleimen. Während der Trocknungsphase mit schwereren Gegenständen beschweren.



Hintere untere Rumpfbeplankung (F2) verleimen



Träger für Schleppkupplung aus (D7) und (D8, zweiteilig) verleimen



Träger für Schleppkupplung auf obere hintere Rumpfbeplankung (F1) verleimen

Achtung Darauf achten, dass die Schlitz für den Schlepphaken genau übereinander zu liegen kommen

Anmerkung Den Haken der Schleppkupplung und dessen Welle zur Lagerung erst nach dem Bespannen einbauen. Um die Welle dann seitlich einschieben zu können, befindet sich in jedem Rumpfseitenteil eine passende Bohrung



Steg (C4) an Spant (J3) einleimen.

Achtung Den Steg dem Profilverlauf der Verstärkung (B3) leicht schräg einleimen. Der Steg dient später als Auflage für den Zugangsdeckel (H7)



Hintere, obere Rumpfbeplankung (F1) verleimen



Haltemagneten (Ø6 mm) in Akkuraumdeckel (H4) und Gegenlager (B2), sowie in Gegenlager (C2) mit Sekundenkleber einkleben.

Achtung Auf richtige Polarität der Magneten achten. Diese so einkleben, dass sie sich nicht gegenseitig abstoßen. Vor dem Verkleben prüfen!



Je 2 Haltezungen (H1) an die Vorderseite von Akkuraumdeckel (H4) und Zugangsdeckel (H6) leimen
Griff (H2) im Aufnahmeschlitz einpassen, aber erst nach dem Bespannen verleimen



Gegenlager (C2) auf Steg verleimen
Achtung Die Vorderkanten von Gegenlager und Steg müssen bündig abschließen



Gegenlager (B2) auf Steg verleimen



Zugangsdeckel (H7) einpassen und mit 4 Holzschrauben Ø2,2 mm verschrauben. Deckel keinesfalls verleimen!



Vordere obere Rumpfbeplankung (H8) verleimen
 Zur exakten Positionierung Akkuraumdeckel (H4) einsetzen



Obere (gewölbte) Rumpfbeplankung (H5) verleimen.
 Zur exakten Positionierung Zugangsdeckel (H6) verwenden
Tipp Damit sich das Bauteil leichter biegen lässt, Außenseite leicht anfeuchten



Ein Teilstück 100 mm von Hüllrohr (Hartpapier Ø22 mm) abtrennen und im Rumpf mit Sekundenkleber einkleben
Achtung Das Steckungsrohr (Alu Ø20 mm) **nicht** durchtrennen

Rumpf sorgfältig verschleifen, die Außenkanten können dabei leicht verrundet werden

Einbau der Fahrwerke



Fahrwerksbügel für das Hauptfahrwerk mit 2 Stück Schrauben M5×15 mm und Unterlegscheiben am Rumpf verschrauben



Radnabe ggf. auf Ø5 mm aufbohren
Räder mit Schraube M5×45 mm, Beilagscheiben und M5-Muttern am Fahrwerksbügel montieren. Dabei die Reihenfolge gem. Bild verwenden



Höhenleitwerk mit Verstärkungsteil (D6) am Rumpf mit 2 Stück Schrauben M3×20 mm verschrauben
Aufnahmeschlitz im Verstärkungsteil (D6) auf Höhenleitwerk übertragen und Lager für Heckfahrwerk (Kunststoff, Fertigteil) einpassen



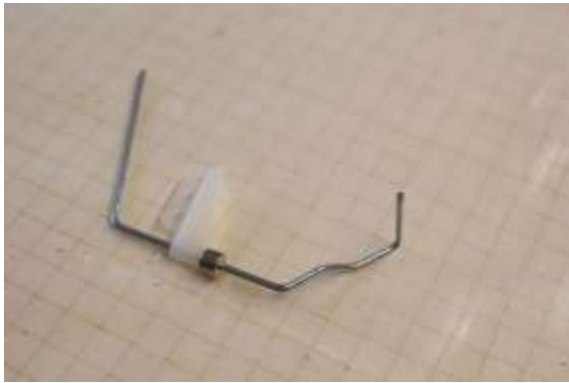
Lager für Heckfahrwerk mit 2 Stück Blechschrauben Ø2×10 mm montieren



Seitenleitwerk probeweise einsetzen
Stahldraht Ø2 mm in Lager für Heckfahrwerk einschieben.
Stahldraht entsprechend der unteren Schräge des Seitenruders biegen mit einer Schenkellänge von ca. 55 mm



Lage des Mitnehmers am Seitenruder (GfK, Frästeil) festlegen
Mitnehmer probeweise einsetzen



Heckfahrwerk wieder ausbauen
Lager für Heckfahrwerk und Stellring Ø2 mm aufstecken
Stahldraht entsprechend der Darstellung im Bild biegen



Heckrad Ø25 mm aufstecken und mit Stellring Ø2 mm sichern
Heckfahrwerk zur Kontrolle einsetzen
Hinweis das Heckfahrwerk wird erst nach dem Bespannen des Modells endgültig montiert

Tragfläche



Verstärkungsring (A8) auf Rippe (I3) verleimen
Einschlagmutter M5 einpressen und mit Sekundenkleber sichern

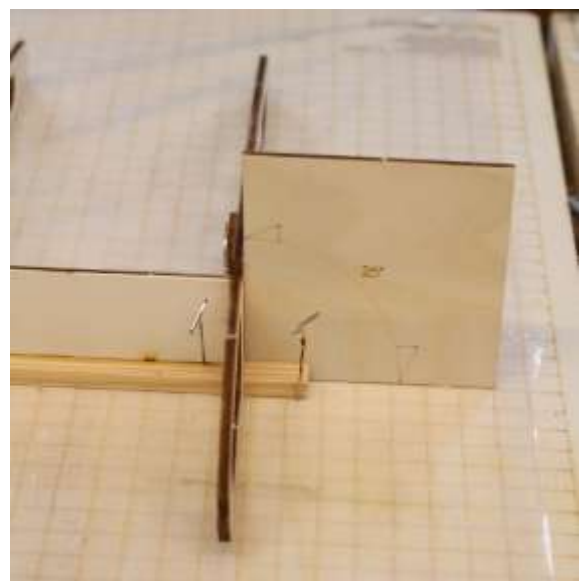
Achtung je eine Rippe für die linke und rechte Tragflächenhälfte herstellen



Unteren Hauptholm (10×5 mm Kiefer) auf Bauunterlage heften
Holmrechen (E2) auf Holm bündig verleimen
Achtung Der Holmrechen ist auf einer Seite um 2,5° angeschrägt (V-Form). Diese Seite zeigt zur Flächenwurzel
Beim Bau der zweiten Tragflächenhälfte beachten, dass eine linke und rechte Tragflächenhälfte gebaut wird



Rippen in folgender Reihenfolge (von links nach rechts I3, I2, I1, A3, A2, A3, A3, A2, A1) auf Holmrechen aufstecken und verleimen
Achtung Die Rippen müssen im rechten Winkel zum Holm stehen



Schrägstellen der Wurzelrippe (I3) mit Schablone (J) kontrollieren



Endleiste (L2) und Hilfsnasenleiste (L2) auf Rippen aufstecken und mit Sekundenkleber verkleben
Achtung Rippen müssen zum Hauptholm hin senkrecht stehen, mit Winkel nochmals kontrollieren



Endleistendoppler (L1 oder M3) auf Endleiste (L2) aufleimen
 Oberen Hauptholm (10×5 mm Kiefer) einsetzen und verleimen



Endleiste (L1 oder M3/L2) und Hilfsnasenleiste (L1) dem Profilverlauf entsprechend schräg verschleifen



Obere Endleistenbeplankung (N2) verleimen
 Obere Nasenbeplankung (Balsa 2×100 mm) verleimen
Achtung Tragfläche muss plan auf Bauunterlage aufliegen, Verzugsgefahr!



Ein Teilstück 200 mm vom Hüllrohr (Hartpapier Ø 22 mm) abtrennen und in die Rippen (I3 bis I1) mit Sekundenkleber einkleben
Achtung das Hüllrohr 3 mm über die Wurzelrippe (I3) überstehen lassen



Untere Endleistenbeplankung (N2) verleimen
 Untere Nasenbeplankung (Balsa 2×100 mm) verleimen



Überstände der Beplankungen abschneiden und Hilfsnasenleiste plan schleifen
 Nasenleiste (Balsa 6×20 mm) verleimen



Obere Wurzelbeplankung (Balsa 2 mm) auf Rippen (I1 bis I3) aufleimen
 Rippenaufleimer (Leiste N1) zuschneiden und aufleimen
 Tragfläche umdrehen

Servobrettchen (H3) in die Ausnehmungen der Rippen (A3/A3) und (A3/I1) einleimen
 Untere Wurzelbeplankung (Balsa 2 mm) auf Rippen (I1 bis I3) aufleimen
 Rippenaufleimer (Leiste N1) zuschneiden und aufleimen



Wurzel- und Endrippe planschleifen
Achtung Der Überstand des Hüllrohres an der Wurzelrippe darf nicht abgeschliffen werden



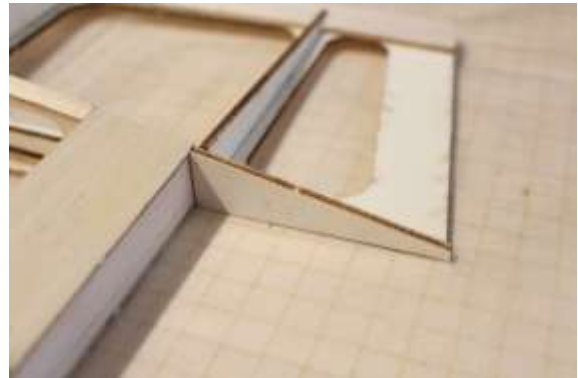
Randbögen aus den Teilen (G1 bis G6, K) verleimen
 Achtung einen rechten und linken Randbogen herstellen



Deckrippe (I4) zusammen mit Dübel ((Hartholz Ø6×30 mm) verleimen



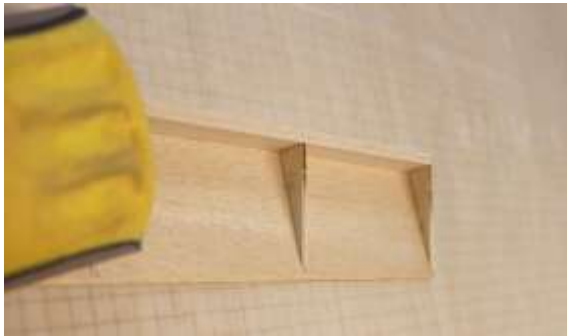
Randbogen an Endrippe (A1) verleimen



Abschlussrippe (A7) an Randbogen verleimen



Klappen für Querruder (im Bild oben) und Landeklappen (im Bild unten) herstellen
 Verstärkungsbrettchen für Ruderhorn (E5) auf untere Beplankungsteile (Balsa 1,7 mm, Brett O) verleimen
Achtung die Schlitzte zur Aufnahme der Ruderhörner müssen genau übereinander liegen
 Halbrippen (A1 bis A6) auf die Beplankungen verleimen
Hinweis die Halbrippen (A3 und A4) werden im Bereich der Verstärkungen (E5) platziert
 Frontleiste (M2) verleimen
 Deckleiste (M1) an Frontleiste (M2) verleimen



Deckleiste und Frontleiste (M1/M2) sowie untere Beplankung gemäß Rippenverlauf schräg schleifen



An der Landeklappe die Deckleiste/Frontleiste (M1/M2) im Winkel von ca. 4° schräg (nach oben) schleifen



Obere Beplankung (Balsa 1,7×75 mm) für Querruder und Landeklappe verleimen
Nach dem Trocknen Überstände an Stirnseiten plan schleifen



4 Scharnierschlitzte am Querruder anbringen. Die Schlitzte liegen knapp unterhalb der oberen Beplankung.

Anmerkung Querruder liegt mit Oberseite auf der Bauunterlage!

Hinweis Für eine bessere Führung des Schlitzwerkzeuges ein kleines Stück Restholz der Beplankung unterlegen



Am Querruder die Deckleiste/Frontleiste (M1/M2) im Winkel von ca. 15° schräg (nach unten) schleifen



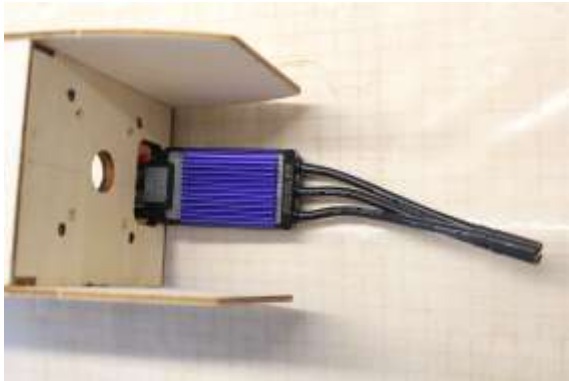
4 Scharnierschlitzte an der Landeklappe anbringen. Die Schlitzte liegen knapp oberhalb der unteren Beplankung.

Anmerkung: Landeklappe liegt mit Unterseite auf der Bauunterlage

Hinweis Für eine bessere Führung des Schlitzwerkzeuges ein kleines Stück Restholz der Beplankung unterlegen

Die Tragfläche jetzt sorgfältig verschleifen
Die Scharniere werden erst nach dem Aufbringen der Folienbespannung eingelebt.

Einbau des Antriebs



Regler von vorne durch den Ausschnitt im Motorspant unter die Akkuauflage schieben und mit etwas Schaumstoff fixieren

Achtung Der Schaumstoff darf die notwendige Zuführung der Kühlluft nicht beeinträchtigen



Motor unter Verwendung der Distanzstücke (Ø15,5×20 mm) mit Schrauben (M4×40 mm) am Motorspant verschrauben

Achtung Um den richtigen Motor-Seitenzug einstellen zu können, müssen die beiden rechten Distanzstücke (von vorne gesehen) mit 3,5-mm-Scheiben unterlegt werden

Die Anschlusskabel mit jenen des Reglers verbinden

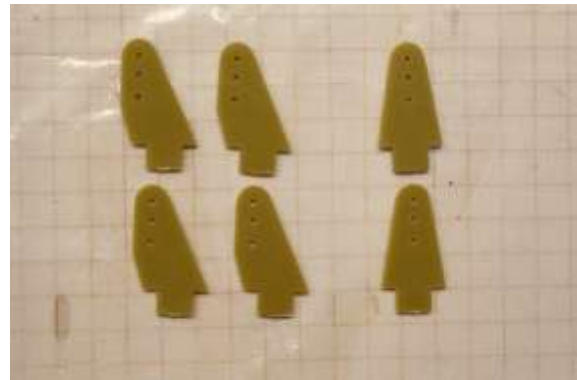
Achtung Drehrichtung des Motors kontrollieren. Sollte der Motor verkehrt herumlaufen, kann die Drehrichtung durch Vertauschen von zwei der drei Anschlussleitungen geändert werden.



Akku mit Klettband auf dem Akkubrett befestigen

Hinweis Die endgültige Position des Akkus ergibt sich erst bei der Schwerpunktermittlung des Modells

Einbau der RC-Anlage



Ruderhörner für den Einbau vorbereiten.

Achtung Die rechten Ruderhörner sind für die Landeklappen vorgesehen



Servo für Querruder in die Tragfläche einbauen
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Neutralstellung bringen.

Ruderhorn in Aufnahmeschlitz stecken

Von M3-Gewindestange ein Stück mit 100 mm abtrennen

Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen

Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



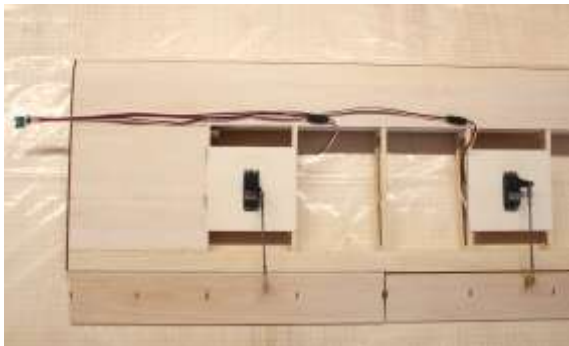
Servo für Landeklappe in Tragfläche einbauen
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Vollausschlag bringen

Achtung Der Servohebel muss Richtung Endleiste zeigen, das entspricht später der Neutralstellung der Landeklappe

Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm abtrennen

Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen

Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



Kabelbaum (nicht im Lieferumfang enthalten) in Tragfläche einziehen. Der 6-Polstecker sollte etwa 100 mm aus der Wurzelrippe überstehen.

Buchsen am jeweiligen Servo anstecken

Achtung Zur besseren Darstellung wurde der Kabelbaum außen auf die Beplankung gelegt. Tatsächlich werden die Kabel innen durch die Ausschnitte in den Rippen verlegt



Servoverlängerung (nicht im Lieferumfang enthalten) am Seiten- und Höhenruderservo einstecken
Servos im Rumpfausschnitt einsetzen (SR-Servo links, HR-Servo rechts) und Servoleitungen im Rumpf nach vorne ziehen

Über den Sender/Empfänger oder Servotester die Servos in Neutralstellung bringen.

Ruderhörner in jeweiligen Aufnahmeschlitz stecken

Von M3-Gewindestange je ein Stück mit 160 mm (für Seitenruder) und 145 mm (für Höhenruder) abtrennen

Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen

Rudergestänge montieren und Neutralstellung durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen

Hinweis Die Ruderhörner erst nach dem Bespannen des Modells endgültig mit Epoxy einkleben



Servo für Schleppkupplung im Rumpf einsetzen
Über den Sender/Empfänger oder Servotester das Servo in Vollausschlag bringen

Achtung Der Servohebel soll Richtung Rumpfheck zeigen, das entspricht später der Stellung „Schleppkupplung auf“



Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm abtrennen
Auf Gewindestange beidseitig eine M3-Mutter und M3 Gabelkopf aufdrehen und in GfK-Teil für den Schlepphaken einclipsen



Von M3-Gewindestange ein Stück mit 90 mm (als Lagerstift für Schleppkupplung) abtrennen
Schleppkupplungsteil mit Gewindestange vom Rumpfinnenen her durch den Schlitz in der oberen Rumpfbeplankung stecken
Lagerstift durch die vorhandene Bohrung in der Rumpfseitenwand durch die 3-mm-Bohrung in der Schleppkupplung einschieben



Anlenkstange am Servoarm einhängen
Endausschläge einstellen

Achtung Bei geschlossener Schleppkupplung muss der Haken in den Schlitz am Rumpfrücken etwas eintauchen.

Bei geöffneter Schleppkupplung muss die Öffnung des Hakens mindestens parallel zur Beplankung des Rumpfrückens stehen

Achtung Der endgültige Einbau erfolgt erst nach dem Bespannen des Modells. Der Lagerstift ist dann auf beiden Seiten mit einem Tropfen Epoxy zu sichern



Zur optischen Aufwertung können die Gewindestangen mit dem beiliegenden Schrumpfschlauch überzogen werden



Die beiden Tragflächen werden über das Alu-Rohr Ø 20 mm am Rumpf angesteckt
Den Kabelbaum (6-Polstecker) mit dem Gegenstück (6-Polbuchse) verbinden, die jeweiligen Servostecker am Empfänger anschließen
Die Tragfläche mit der M5-Rändelschraube (Kunststoff) am Rumpf sichern

Nach Fertigstellung des Rohbaus kann das Modell bespannt werden. Wir empfehlen Fix It! Bügelfolie aus unserem Sortiment. Zuvor sollte das Modell vollständig von Staubrückständen befreit werden. Verrußte Schnittstellen vom

Laserschneiden vorsichtig abschleifen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit einem Folienbügelleisen, z.B. Best.Nr. C9760. Nutzen Sie unbedingt einen Schutzbezug Best.Nr. X9983, um ein Verkratzen der Folie während des Bügelns zu verhindern. Nach dem Bespannen wird das Seitenleitwerk am Rumpf (Weißleim), sowie die Ruderscharniere (Sekundenkleber) und Ruderhörner (Epoxy) eingeklebt

Der optimale Schwerpunkt des Modells kann durch Verschieben des Flugakkus und/oder der Zugabe von Trimmgewichten eingestellt werden.

Idealer Schwerpunkt

110 mm (Von der Vorderkante der Nasenleiste aus nach hinten gemessen)

Ruderausschläge

Querruder = +25mm / -20mm

Höhenruder = +/- 20mm

Seitenruder = +/-45mm

Der Betrieb von Flugmodellen unterliegt je nach Land unterschiedlichen Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Landesbehörde über die aktuellen, gesetzlichen Vorschriften. Sie benötigen für den Betrieb von Flugmodellen möglicherweise einen Kenntnissnachweis und eine Versicherung. Alle Informationen dazu erhalten Sie beim Deutschen Modellflugverband (DMFV) oder beim Deutschen Aeroclub (DAeC). Die jeweiligen Adressen und Ansprechpartner finden Sie im Internet.

Vor jedem Flug

Prüfen Sie das Modell, Antrieb und Fernsteuerung auf Funktion. Führen Sie einen Reichweitentest durch.

Haftungsausschluss

Unsere Haftung beschränkt sich auf den Wert des Modellbausatzes. Da wir den ordnungsgemäßen Aufbau und Betrieb des Flugmodells nicht überwachen können, übernehmen wir für Folgeschäden keine Haftung.

Für Ersatzteil-Anfragen, allgemeine Fragen und Anregungen

schreiben Sie uns bitte eine eMail an service@pichler.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fliegen sowie Holm- und Rippenbruch!

© Pichler Modellbau [2026]

Bauanleitung Version V1.0

Änderungen und Irrtümer vorbehalten



www.pichler.de

[illegible]

[illegible]

[illegible]